

Test für Medizinische Studiengänge AGüP

Du denkst darüber nach, ein medizinisches Studium aufzunehmen?
 → Dann wird es Zeit, den TMS zu absolvieren!



Seit 1978 testet der TMS als Studierfähigkeitstest das Verständnis für naturwissenschaftliche und medizinische Fragestellungen angehender Medizinstudenten. Er ist elementarer Teil des Auswahlverfahrens der Hochschulen für die Studiengänge Human- und Dentalmedizin und in den meisten Fällen notwendig, um zu einem Studienplatz zugelassen zu werden.

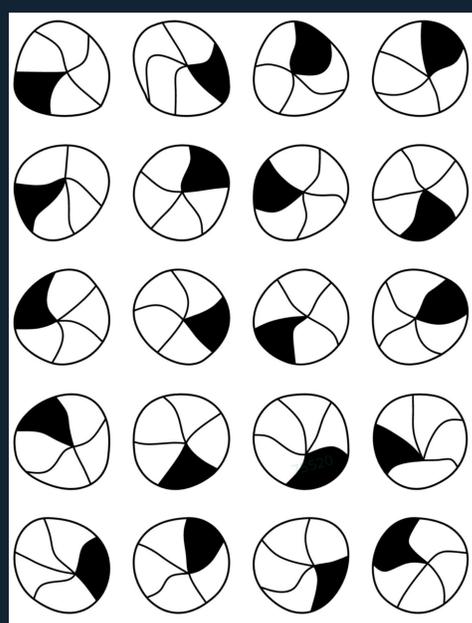


Mentoren:
 stud. med. Mathis B. Hennecke
 stud. med. Luisa Roth
 stud. med. Moritz Fenk

- Im TMS AGüP sprechen wir über:
- Den allgemeinen Aufbau des TMS und seine Tücken
 - Bewährte Bearbeitungsstrategien für jeden Testteil
 - Spezielle Fähigkeiten wie z.B. der Kreuzblick oder die Loci-Methode
 - Praktische Aspekte und die Strukturierung der Lernphase

- Das TMS AGüP bietet darüber hinaus:
- Betreutes Bearbeiten von Aufgaben und die Möglichkeit zur Bildung von Lerngruppen
 - Individuelle Hilfe bei jeglichen Fragen
 - Beratung bei der Auswahl des Lernmaterials

Natürlich ist auch viel Platz für Eure individuellen Bedürfnisse eingeplant.



Kannst du dir alle Figuren in vier Minuten einprägen?

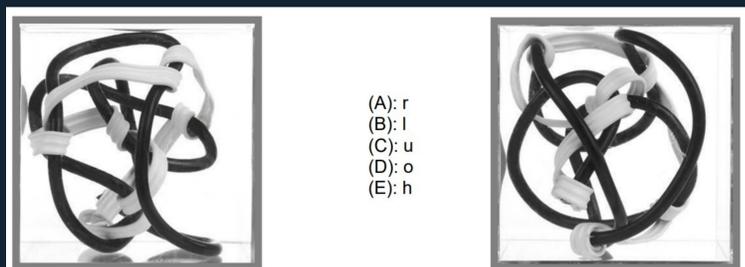
- Treffen:
- Bevorzugt Präsenz, wird nach Möglichkeit nach den Treffen der Medizin-AG stattfinden
 - Etwa drei Treffen pro Testdurchlauf, bei Bedarf mehr

Die visuellen Informationen werden in verschlüsselter Form durch die Sehnerven der Netzhaut ins Occipitalhirn übertragen und dort ausgewertet. Die Sehnerven der nasalen (nasenzugewandten) und der temporalen (schläfenzugewandten) Netzhauthälfte des linken Auges verlaufen als linker, die des rechten Auges als rechter Nervus opticus zum sog. „Chiasma opticum“. Dort wechseln die Sehnerven der beiden nasalen Netzhauthälften zur jeweils gegenüberliegenden Hirnhälfte über, wobei sie sich kreuzen. Hinter dem Chiasma opticum ziehen somit die Sehnerven der temporalen Netzhauthälfte des linken Auges zusammen mit den Sehnerven der nasalen Netzhauthälfte des rechten Auges als sogenannter linker Tractus opticus zur linksseitigen Sehrinde ins Occipitalhirn. Entsprechendes gilt für die Sehnerven der temporalen Netzhauthälfte des rechten Auges und der nasalen Netzhauthälfte des linken Auges, die als rechter Tractus opticus zur rechtsseitigen Sehrinde ziehen.

- Welche der nachfolgenden drei Aussagen ist bzw. sind demnach zutreffend?
- Eine Durchtrennung des linken Nervus opticus führt zu völliger Blindheit des linken Auges.
 - Eine ausgedehnte Verletzung der linksseitigen Sehrinde führt zu völliger Blindheit des rechten Auges.
 - Nach einer Durchtrennung des rechten Tractus opticus gelangen von der jeweils rechten Netzhauthälfte beider Augen keine visuellen Informationen mehr ins Occipitalhirn.

- (A) Nur Aussage I ist zutreffend.
 (B) Nur Aussage II ist zutreffend.
 (C) Nur Aussage III ist zutreffend.
 (D) Nur die Aussagen I und II sind zutreffend.
 (E) Nur die Aussagen I und III sind zutreffend.

Hast du den Durchblick?



- (A): r
 (B): l
 (C): u
 (D): o
 (E): h

Welche Ansicht des linken Würfels stellt der rechte Ausschnitt dar?



Finde den fehlerfreien Ausschnitt!